

Pressemitteilung: Gründung des Augsburger Aktionsbündnisses "Rettet die Versammlungsfreiheit"

Die bayerische Staatsregierung hat zu Anfang des Jahres einen Gesetzentwurf vorgelegt, der die Versammlungsfreiheit massiv einschränken würde und versucht, die berüchtigte „bayerische Linie“ bei Demonstrationen in Gesetzesform zu gießen. Behördliche und polizeiliche Einmischung in Kundgebungen und sogar geschlossene Veranstaltungen sollen zur Regel werden, ebenso die Pflicht zur Anmeldung und Angabe der persönlichen Daten von Versammlungsleiter und Ordnern. Diffuse „Rechte Dritter“ werden gegen das Recht, sich frei zu versammeln, in Stellung gebracht. Legalisiert werden sollen auch Video-Übersichtsaufnahmen z.B. von Demonstranten gegen Nazis.

Am 16. April hat sich als Reaktion hierauf und in Folge eines Anstoßes durch ver.di-München das Augsburger Aktionsbündnis „Rettet die Versammlungsfreiheit“ gegründet. Matthias Strobel, Sprecher des Bündnisses hierzu: „Es ist ein breiter Zusammenschluss lokaler Organisationen, Parteien und Verbände die sich zum überparteilichen, alle gesellschaftlichen Kräfte zusammenfassenden Protest gegen die geplante Beschneidung unseres Grundrechts auf Versammlungsfreiheit zusammengefunden haben.“ Die Auswirkungen dieser Verschärfung in Richtung Polizeistaat treffen jeden einzelnen Bürger und jede Organisation unabhängig von der Zielsetzung des demokratischen Engagements. Deshalb ruft das Aktionsbündnis jeden Einzelnen und jede Initiative oder Organisation des vielgestaltigen gesellschaftlichen Spektrums dazu auf, sich dem Protest gegen das Gesetzesvorhaben und dem Aktionsbündnis „Rettet die Versammlungsfreiheit“ anzuschließen.

Infostände am Samstag

Ziel des Bündnisses ist grundsätzlich die Information der Augsburger Bevölkerung über die geplanten Grundrechtsbeschneidungen. Hierzu wird es am Samstag, 26. April in der Innenstadt mehrere Informationsstände geben, an denen die Bündnispartner über das Gesetzesvorhaben informieren. Ingo Ponickau vom Aktionsbündnis „Rettet die Versammlungsfreiheit“ führt aus: „Wir wollen ein Bewusstsein dafür schaffen, dass die Maßnahme uns alle in unserer Freiheit unverhältnismäßig einschränkt und polizeistaatliche Eingriffe in die Versammlungsfreiheit verankern soll.“

Über die reine Information hinaus soll die Bevölkerung zusätzlich für den zukünftigen und andauernden Protest mobilisiert werden. Da der Zeitplan zur Verabschiedung bereits durch die Staatsregierung angedacht ist, wird Bayernweit und auch lokal in Augsburg der Protest in verschiedenen Formen zu gegebenem Zeitpunkt artikuliert werden. Hierzu bedarf es des Engagements aller Betroffenen, somit aller Bürger und Organisationen dieser Stadt. Das Augsburger Aktionsbündnis „Rettet die Versammlungsfreiheit“ lädt die BürgerInnen dazu herzlich ein!

Infostände: Zeit: Samstag, 26. April 2008, ab 11 Uhr. Ort: Innenstadt; unseres Erachtens.a. Bgm.-Fischer-Str.; Anna-Str.

Nächstes Treffen des Aktionsbündnisses

Zeit: Montag, 28. April 2008, 19.30 Uhr. Ort: Tür an Tür e.V., Schießgrabenstr. 14

Sprecher des Bündnisses: Ingo Ponickau und Matthias Strobel